

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**LH-Stv.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Christine Haberland**

Gesundheitsreferentin

**Mag. Karl Lehner, MBA**

Geschäftsführer der Oberösterreichischen Gesundheitsholding (OÖG)

**Mag. Peter Ausweger**

Geschäftsführer der oö. Ordensspitäler Koordinations GmbH

am 30. November 2023

zum Thema

**Weil die Gesundheit der Oberösterreicher/innen viel wert ist:  
Oö. Gesundheitsbudget 2024 stärkt Vorsorge  
und Versorgung und entlastet Mitarbeiter/innen**

**Weitere Gesprächsteilnehmer:**

- Mag. Jakob Hochgerner, Direktor der Direktion Soziales und Gesundheit und Leiter der Abteilung Gesundheit

**Impressum**

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

**Weil die Gesundheit der Oberösterreicher/innen viel wert ist:**

## **Oö. Gesundheitsbudget 2024 stärkt Vorsorge und Versorgung und entlastet Mitarbeiter/innen**

*„Gesundheit ist uns in Oberösterreich etwas wert, das spiegelt sich im Gesundheitshaushalt wider, welcher 2024 erneut Rekordhöhe erreicht. Unser Ziel sind viele gesunde Jahre für die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher. Daher bekennen wir uns zu Gesundheitsförderung und Vorsorge als wichtige Instrumente für ein gesundes Leben. Wir investieren in die Stärkung der Gesundheitsversorgung, in den medizinischen Fortschritt und in die Digitalisierung: in moderne Krankenhäuser für die bestmögliche medizinische Versorgung der Patientinnen und Patienten in allen Regionen des Landes und zur Entlastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir arbeiten Tag für Tag daran, dass die Gesundheitsversorgung in Oberösterreich gut und stark bleibt“,* betont **Gesundheitsreferentin LH-Stellvertreterin Mag.<sup>a</sup> Christine Haberland.**

Oberösterreich steht vor großen Herausforderungen: ein immer größer werdender Anteil älterer Menschen, ein immer schnellerer medizinisch-technischer Fortschritt, immer mehr Zuzug in die Städte, sich verändernde Familienstrukturen sowie immer häufiger auftretende chronische Erkrankungen und Mehrfacherkrankungen.

*„Die Zukunft der Gesundheitsversorgung ist eine der drängendsten Fragen unserer Zeit. Wir stellen uns dieser Frage und wissen, die technische Entwicklung ist ein wichtiger Teil der Antwort. Mit neuer Technik erhöhen wir die Qualität der Behandlung, um besser zu erkennen, zu lindern und zu helfen. Die Technik ermöglicht es uns gleichzeitig, neue Räume für wichtige Werte zu schaffen: persönlicher Kontakt, Vertrauen, Menschlichkeit – alles, was Hilfe ausmacht. Darüber hinaus setzen wir auf ein vielfältiges Ausbildungsprogramm und das Oö. Pflegestipendium, um mehr Menschen für den Pflegeberuf im Gesundheits- und Sozialbereich zu begeistern. Gute Information und gelungene Kommunikation sind wichtig, um richtige Entscheidungen für die eigene Gesundheit treffen zu können. Dabei wollen wir die Menschen in Oberösterreich mit der Stärkung ihrer Gesundheitskompetenz unterstützen. Wenn wir ihnen die richtige Hilfe zur richtigen Zeit am richtigen Ort zukommen lassen, hilft das auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gesundheitswesen. Beim weiteren Ausbau der Hospiz- und Palliativversorgung ist es unser Ziel, schwer erkrankte Menschen in den letzten Wochen ihres Lebens an der Hand zu nehmen und würdevoll zu begleiten, aber auch die Angehörigen*

in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen“, nennt **Gesundheitsreferentin LH-Stellvertreterin Mag.<sup>a</sup> Christine Haberlander einige Schwerpunkte des Gesundheitshaushalts 2024.**

**Der öö. Gesundheitsbereich in Zahlen:**

- 18 Krankenhausstandorte in OÖ
- Mehr als 26.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 3.758 Ärztinnen und Ärzte, 16.085 Gesundheitsberufe (Pflege, MTD, Hebammen)
- rund 380.000 stationäre Patientinnen und Patienten sowie rund 3 Millionen Ambulanzkontakte pro Jahr
- 608.292 Rettungs- und Krankentransporte, 31.286 Einsätze der Notarzdienste (ohne Notarzhubschrauber), 2.830 Flugrettungseinsätze (alle Zahlen 2022)
- 432 Gesunde Gemeinden
- 374 Gesunde Küche-Betriebe
- 228 Gesunde Schulen
- 104 Gesunde Krabbelstuben
- 428 Gesunde Kindergärten
- 69 Stammtische für betreuende und pflegende Angehörige

**Das Gesundheitsressort des Landes Oberösterreich investiert 2024 um rund 50 Mio. Euro mehr in das öö. Gesundheitssystem als 2023.**

Die wichtigsten **Schwerpunkte im Gesundheitsbudget 2024:**

- **Krankenanstalten: 1,2 Mrd. € (+ 32,7 Mio. €)**
- **Rettungswesen: 23 Mio. € (+ 2,1 Mio. €)**
- **Gesundheitsförderung/Impfen/Ausbau Hospiz- und Palliativversorgung: 30,4 Mio. € (+ 13 Mio. €)**
- **Zusätzliche Investitionen in Krankenanstalten: 204,5 Mio. € (+ 19 Mio. €)**

*„Wir freuen uns, dass es uns nach intensiven Gesprächen mit dem Land OÖ auch für das Jahr 2024 wieder gelungen ist, ein gemeinsam getragenes Budget zu erstellen. Eines, das den großen Herausforderungen des Gesundheitswesens aber auch der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gleichermaßen gerecht wird. Es bildet realistische Perspektiven zur Weiterentwicklung unserer Kliniken ab und ist neuerlich als*

klares Bekenntnis zur Stärkung der regionalen Gesundheitsversorgung zu werten“, sagt **Mag. Karl Lehner, MBA, Geschäftsführer der Oberösterreichischen Gesundheitsholding (OÖG).**

„Die Einigung auf dieses Gesundheitsbudget freut uns sehr, denn dies bedeutet eine Absicherung der Budgets der OÖ. Ordensspitäler. Somit wird die Weiterentwicklung zur Effizienzsteigerung beispielsweise bei der nötigen Digitalisierung im Gesundheitswesen und Organisationsentwicklung unserer Häuser ermöglicht. Weiters sind die Bauinvestitionen und laufende Investitionen sichergestellt, die die Entwicklung der Ordenshäuser garantiert und somit unseren Patientinnen und Patienten zugutekommt. Immerhin werden 50 Prozent aller Patientinnen und Patienten in Oberösterreich in einem unserer sieben Ordensspitäler behandelt. Der beschlossene Finanzausgleich ist auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein sehr positives Ergebnis, da damit auch die Personalkosten und die Gehaltsteigerung abgedeckt werden können“, sagt **Mag. Peter Ausweger, Geschäftsführer der oö. Ordensspitäler Koordinations GmbH**

## **Moderne Spitäler – nachhaltige Entlastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

### **Mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den oö. Spitälern**

In den vergangenen zehn Jahren wurde die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der oö. Spitäler im ärztlichen und Pflegebereich (Vollzeitäquivalente) um rund 10 % erhöht. 2024 werden wiederum neue Dienstposten dazu kommen.

### **Investitionen in die bestmögliche Versorgung der Patient/innen und gute Arbeitsplätze für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

2024 stehen für Investitionen in die oö. Spitäler **204,5 Mio. €** zur Verfügung.

Parallel werden auch **bauliche Großprojekte** geplant bzw. weitergeführt:

- KUK: Neubau Kinderbettentrakt (220 Mio. €)
- Ordensklinikum Barmherzige Schwestern Linz: Masterplan inkl. OP-Neubau (200 Mio. €)
- Ordensklinikum Elisabethinen Linz: Neubau Stammzellentransplantation (12 Mio. €)
- KH Braunau: Neubau Bauteil 10 für 158 Betten, Ambulanzen, Tagesklinik (63 Mio. €)
- Klinikum Steyr: Zusammenlegung bisher getrennter OP-Bereiche (51 Mio. €)
- Klinikum Freistadt: Masterplan inkl. Sanierung, Umbau und Zubau im OP-Bereich (28 Mio. €)

- Klinikum Kirchdorf: Masterplan inkl. Sanierung, Umbau und Zubau Radiologie (24 Mio. €)
- Klinikum Wels-Grieskirchen: Neubau Ausbildungszentrum (24 Mio. €)
- Klinikum Wels-Grieskirchen: Generalsanierung Küche (22 Mio. €)

Für den **medizinischen Fortschritt** werden **rund 19 Mio. Euro** bereitgestellt. Damit können vor allem teure neue Therapien im Medikamentenbereich finanziert werden. Die Kosten für pharmazeutische Spezialitäten in den öö. Krankenhäusern, wie z.B. Zytostatika, Spinraza (für genetisch bedingte Spinale Muskelatrophie), Blutprodukte, Immunmodulatoren (z.B. Soliris bei Blutdefekt), Antibiotika usw., haben sich von 2012 bis 2022 von rund 90 Mio. Euro auf rund 192 Mio. Euro mehr als verdoppelt.

### **Ständige Weiterentwicklung der medizinischen Versorgungslandschaft**

Einsatz modernster medizintechnischer Geräte: DaVinci-Roboter, Ausbau der regionalen MR-Versorgung.

### **Moderne und intelligente Patient/innenlenkung – Digitalisierung**

Die telefonische Gesundheitsberatung 1450 wird 2024 weiterentwickelt.

Mit Hilfe der Digitalisierung sollen in allen Bereichen der Gesundheitsversorgung Prozesse beschleunigt und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachhaltig entlastet werden. Wichtig bleibt dabei, dass die Technik den Menschen dient und nicht umgekehrt.

### **Primärversorgungsmodelle werden weiter ausgebaut**

Derzeit gibt es zehn Primärversorgungs-Modelle in Oberösterreich, mit Jänner 2024 startet das erste Kinder-PVE in Linz. Intensive Gespräche für mögliche neue PV-Einrichtungen gibt es an den Standorten Bad Ischl, Schärding, Perg, Schwertberg und Vöcklabruck.

### **Gesundheitskompetenz stärken**

Die Stärkung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung wird im kommenden Jahr auf vielen verschiedenen Ebenen intensiv weiterverfolgt. Mit der Initiative „Gesund werden: Wo bin ich richtig?“ bzw. der Webseite [www.wobinichrichtig.at](http://www.wobinichrichtig.at) ist Oberösterreich Vorreiter in Österreich und Vorbild für andere Bundesländer.

### **Weil Vorsorge etwas bringt: Gesundheitsförderung und Prävention**

### **Gesundheitsförderung, wo die Menschen aufwachsen, leben und alt werden**

Der Jahresschwerpunkt 2024 in den **Gesunden Gemeinden**, im **Gesunden Kindergarten** und der **Gesunden Krabbelstube** stellt **Bewegung** in den Mittelpunkt.

### **Bekenntnis zu Impfungen als wertvolle Präventionsmaßnahme**

Der **Eltern-Kind-Zuschuss** wird bei Nachweis der im Mutter- bzw. ab 2023 Eltern-Kind-Pass vorgesehenen Untersuchungen und Impfungen sowie einer zahnärztlichen Untersuchung in drei Raten zu je 135 Euro ausbezahlt. Dafür sind im Budget 2024 rund **3 Mio. Euro** reserviert. Für den **Impfbereich** sind **rund 3,5 Mio. Euro** budgetiert.

### **Ausbau der wohnortnahen Versorgung für Palliativpatientinnen und -patienten**

Um die Lebensqualität von unheilbar kranken und sterbenden Mitmenschen sowie ihrer Angehörigen zu verbessern, baut das Land OÖ die Hospiz- und Palliativbetreuung weiter aus und geht dabei weiterhin den Weg einer abgestuften, wohnortnahen, stationären und mobilen Betreuung. 2024 stehen dafür **rund 13,7 Mio. Euro** zur Verfügung.